

Dienstag, 17. Oktober 2023

## Amerikanerin auf Ahnensuche in Passau

### Julie Lynn aus Kalifornien vermutet, dass ihr Urgroßvater aus Passau stammt – Spurensuche über zwei Kontinente hinweg

Von Johann-Christoph Landgraf

Mit so viel Hilfsbereitschaft hatte sie nicht gerechnet. „Die Passauer waren mir eine große Hilfe bei der Suche nach meinen deutschen Vorfahren“, bedankt sich die US-Amerikanerin Julie Lynn auf Englisch am Telefon.

Seit einem Monat schon sucht die 53-Jährige aus Salinas, Kalifornien, nach ihren deutschen Wurzeln. Auslöser war ein altes Familienfoto ihrer Urgroßeltern aus dem Jahr 1936, das seit Jahren unbeachtet auf ihrer Kommode stand. Mit Hilfe der Website „Ancestry.com“, auf der Nachkommen ihren Stammbaum anhand von über 30 Milliarden historischen Aufzeichnungen aus aller Welt zurückverfolgen können, stieß sie auf einen Registerbeitrag über ihren Urgroßvater Max Schwarzmeier.

Doch nun stand Julie Lynn vor einem Problem: sie spricht nicht nur kein Deutsch, sondern kann auch die Kurrentschrift nicht lesen. Die Anfang des 20. Jahrhunderts häufig in Dokumenten verwendet wurde. Ganz Amerikanerin, hatte sie auch für dieses Problem schnell eine Lösung parat: Vielleicht könnte ihr ja Facebook weiterhelfen?

Viele Passauer unterstützen Julie bei ihrer Suche

Und tatsächlich: Schon kurz nachdem sie das Familienfoto ihrer Urgroßeltern und zwei Tage später den Registerbeitrag ihres Urgroßvaters mit der Bitte um Hilfe beim Entziffern der Schrift gepostet hat, erhält sie viele hilfreiche Antworten.

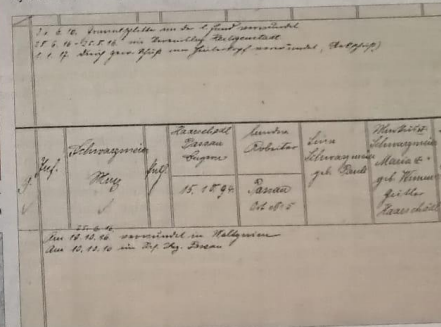
Darunter ist auch eine Nachricht von Michaela Schauer. Die heute in Neukirchen vorm Wald lebende Hobby-Familienforscherin ist selbst in Haarschedl aufgewachsen und weiß, dass auch heute noch Schwarzmeiers in der Gemeinde leben. Sie selbst hat vor einiger Zeit ihre eigene Familiengeschichte erforscht – zurück bis ins Jahr 1992. Sie weiß, wie viel Arbeit das machen kann. Vor al-



Die 53-Jährige US-Amerikanerin Julie Lynn vermutet, dass ihre Urgroßeltern aus Passau kamen. – Fotos: Julie Lynn



Max und Karoline Schwarzmeier mit ihren beiden Töchtern Pauline (Julie Lynns Großmutter) und ihrer kleinen Schwester Ingeborg.



Die geschwungene Kurrentschrift des Einwohnerregisters der Stadt Passau ist für die Amerikanerin nicht zu entschlüsseln. Zum Glück bekommt sie Hilfe von Michaela Schauer.

Leben, wenn man die Sprache nicht spricht und nicht weiß, an wen man sich wenden soll. Kurzerhand bietet sie Julie ihre Hilfe bei der Suche nach ihrer deutschen Familie an.



Pauline Wilds, geb. Schwarzmeier, nach ihrer Auswanderung in die USA – Foto: Landgraf

Infanterie-Regiment „Großherzog Ferdinand der Toskana“ eingezogen und kämpfte an der Ostfront gegen das russische Zarenreich. Wie eine angefügte Notiz

lem, wenn man die Sprache nicht spricht und nicht weiß, an wen man sich wenden soll. Kurzerhand bietet sie Julie ihre Hilfe bei der Suche nach ihrer deutschen Familie an.

Ein Glücksfall für die Amerikanerin. Denn Michaela Schauer kann die Kurrentschrift in den alten Bistumsaufzeichnungen entziffern, „zumindest wenn der Pfarrer sauber geschrieben hat“, sagt sie lachend.

Sie hilft Julie Lynn, den Registerbeitrag zu entziffern. Demnach wurde Julius Urgroßvater Max am 15. Oktober 1894 als Sohn von Markus und Maria Schwarzmeier in Haarschedl geboren. Später arbeitete er als „landwirtschaftlicher Arbeiter“ und wohnte in Passau.

Bei Ausbruch des Ersten Weltkrieges 1914 wurde er vermutlich in das 16. Königlich-Bayerische

sau. Gemeinsam hatten sie zwei Kinder: Pauline und Ingeborg. Erstere, die ältere der beiden, ist Julies Großmutter. Sie heiratet zunächst 1940 Herbert Schwab in Passau, ein Jahr später kommt ihr erster Sohn Herbert zur Welt. Doch das junge Familienglück währt nur kurz. Nach nur drei Ehejahren fällt Herbert Schwab in der Hochphase des Zweiten Weltkriegs. Julies Großmutter wird mit Anfang 20 zum ersten Mal Witwe.

Doch damit nicht genug: Wenige Tage vor Ende des Zweiten Weltkriegs fällt auch ihr Vater Max am 2. Mai 1945 „beim Feindangriff“, wie es im Passauer Stadtarchiv heißt, einem alliierten Bombenangriff zum Opfer. Auch das Haus der Familie ist zerstört. Ein schwerer Schlag für die 25-Jährige, die sich in der Folgezeit als Verkäuferin und später als Telefonistin in Passau durchschlug.

In den Wirren der Nachkriegszeit lernte sie den vermutlich zunächst in Passau stationierten US-Sergeant Marion Arthur Wilds kennen. Gemeinsam bekamen sie zwei weitere Kinder, Tochter Dorothee und Sohn Marion Jr., genannt Bill, bevor sie 1954 – Wilds war gerade aus dem Koreakrieg zurückgekehrt – in Landshut heirateten: Ein Jahr später, mit dem Ende der amerikanischen Besatzung, wanderte die Familie in den US-Bundesstaat Missouri aus. In der Kleinstadt Joplin arbeitete sie in einer Bäckerei und bekam ihre zweite Tochter, Elisabeth Wilds.

Nach einem bewegten Leben verstarb Pauline Wilds, geb. Schwarzmeier, am 29. März 2007 im Alter von 87 Jahren und wurde zusammen mit ihrem 1979 verstorbenen zweiten Ehemann Marion Wilds auf dem Soldatenfriedhof im nahegelegenen Springfield beigesetzt. Sie hinterließ sechs Enkelkinder. Eines davon ist Julie Lynn.

128 Jahre nach der Geburt ihres Urgroßvaters in Passau ist es ihr mit Unterstützung von Michaela Schauer und vielen anderen gelungen, ihre Familiengeschichte in einer spannenden Spurensuche quer durch die Geschichte und über zwei Kontinente hinweg zumindest ein Stück weit zu lüften.

Schauer findet noch mehr. Vor allem die akribisch geführten Metrikelbücher des Bistums erweisen sich als echte Fundgrube.

Hier findet Michaela Schauer nicht nur die Taufurkunde von Julius Urgroßvater, sondern auch dessen Trauungseintrag mit Karoline Pauli, genannt „Line“, die den Familiennamen ihres Mannes annahm. Dem Eintrag zufolge heirateten Julies Urgroßeltern am 6. November 1918 – nur wenige Tage vor Ende des Ersten Weltkriegs – in der Pfarrkirche St. Paul in Pas-

Diesenaufzeichnungen erweisen sich als gute Quelle

Doch damit ist die Spurensuche noch nicht zu Ende. Michaela